



„Ich glaube, es ist mittlerweile jedem klar, nur aussprechen traut es sich niemand: Stopp für die Lobautunnel-Planung und ab sofort Grünes Licht für die Planung einer Brücke zur Fertigstellung des Rings um Wien und für die Marchfeldschnellstraße“ meint Präs. Herbert Nowohradsky. Der Tunnel koste soviel wie die Brücke, die S 1 und die S 8. „Im Bezirk haben wir nach Hainburg eine Brücke über die Donau und die Aulandschaft. „So wie hier kann auch an der Landesgrenze NÖ-Wien über die Lobau die Straße geführt werden“, fordert der ÖVP-Politiker. Das Sparpaket der Verkehrsministerin hat keine Auswirkung auf den Bezirk, verkündet Nowohradsky: „Die Zusage des Landes, die Marchfeldschnellstraße vorzufinanzieren, steht nach wie vor.“ Das Marchfeld brauche dringend eine Verkehrslösung. Schützenhilfe komme sogar von den Grünen aus dem Nachbarbezirk. „Christian Schrefel aus Wolkersdorf gestand in einem Interview Handlungsbedarf bei der überlasteten B 8 zu.“

## MARCHFELD

# 15 Bürgermeister sperren Bundesstraße 8 bei Aderklaa

„Brücke statt Tunnel würde 2 Jahre Verzögerung bringen“

Zur Sperre der B8 bei Aderklaa hatten die Bürgermeister aus dem Marchfeld am Donnerstag der Vorwoche geblasen. Rund 15 (von insgesamt 23) Gemeindechefs innerhalb des Marchfelder Regionalentwicklungsvereines MAREV waren auch selber gekommen, um zu demonstrieren.

Man wolle nicht die Pendler, also die eigene Bevölkerung, quälen, sondern auf die Problematik hinweisen, dass mehr als 60.000 Autos täglich die drei Ausfallsstraßen von Wien ins Marchfeld (B8 - Aderklaa, L2 - Raasdorf und B3 - Groß Enzersdorf) passieren.

„Die Wiener Südost-Tangente ist für - damals - 35.000 Autos errichtet worden“ meint Gänserndorfs Gemeindechef Robert Michl.

Deshalb sei es unbedingt notwendig, dass - nach der derzeitigen „Evaluierungsphase“ aller NÖ Autobahnprojekte - zügig an den Bau der S1 (von Süßenbrunn bis Schwechat) und der S8 gegangen werde.

Damit könnte auch - so Untersiebenbrunn Gemeindechef und Nationalratsabgeordneter Rudolf Plessl - fast der gesamte Schwerverkehr aus dem Marchfeld auf das höherrangige Straßennetz gezwungen werden. Plessl betont auch, dass die Bürgermeister aller Parteien hinter diesen Forderungen stünden.

Derzeit gebe es intensive Bemühungen des MAREV um einen Ter-



min bei Verkehrsministerin Bures, meint Deutsch Wagrams Gemeindechef Friedrich Quirgst.

Seine Stadt (vor allem PKW's) und Raasdorf (2500 bis 3000 LKW's) tragen die Hauptlast des regionalen Durchzugsverkehrs von und nach Wien.

Auf den Vorstoß von Landtagspräsident Herbert Nowohradsky für eine Donaubrücke, anstatt des Lobau-Tunnels (siehe oben), zeigen sich die Bürgermeister zurückhaltend.

Walter Krutis aus Raasdorf fürchtet, dass das eine Verzögerung um mindestens 2 Jahre bedeuten würde. Derzeit sind alle Unterlagen so aufbereitet, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung für die S1 jederzeit aufgelegt werden kann. Die UVP für eine Brücke würde bedeuten, an den Start zurückzukehren. Mit der Demonstration am Don-

nerstag wollte man jedenfalls, während der laufenden Evaluierung, auf die drängenden Probleme des Marchfeldes hinweisen. „Damit nach dieser Phase sofort mit den weiteren Schritten für die S8 begonnen werden kann“ meinen die Gemeindechefs.